

# FRANZ-HESEL-PREIS 2012

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER LITERATURPREIS

## 50. JUBILÄUM DES ELYSÉE-VERTRAGS

Montag, 21. Januar 2013, 17.30 Uhr

Allianz Forum, Pariser Platz 6, 10997 Berlin

### BEGRÜßUNG

**Michael M. Thoss**, *geschäftsführendes Mitglied des Stiftungsrates der Allianz Kulturstiftung*  
**Christel Hartmann-Fritsch**, *geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung Genshagen*

–

### FILM ÜBER FRANZ HESSEL

–

### POETISCHE HOMMAGE

Musik-Tanz-Performance zu Textfragmenten von Andreas Maier

–

### GRÜßWORTE

**Bernd Neumann**, *Staatsminister für Kultur und Medien*  
**Aurélie Filippetti**, *Ministerin für Kultur und Kommunikation der Republik Frankreich*

–

### POETISCHE HOMMAGE

Musik-Tanz-Performance zu Textfragmenten von Eric Vuillard

–

### LAUDATIO

**Dr. Johannes Willms**, *Journalist, Paris*

---

### PREISVERLEIHUNG

durch Frau Kulturministerin Filippetti und Herrn Staatsminister Neumann

---

### DANKESWORTE

der Preisträger

–

### SCHLUSSWORT

**Guy Walter**, *Villa Gillet, Lyon*  
**Christel Hartmann-Fritsch**, *Stiftung Genshagen*

–

### EMPFANG

im Staffelgeschoss des Allianz Gebäudes

–

*Die Veranstaltung wird simultan gedolmetscht.*

## **INFORMATIONEN ZUR POETISCH-MUSIKALISCHEN HOMMAGE AN DIE BEIDEN PREISTRÄGER:**

Die Begrüßungsworte der Minister sind in zwei Tanz- und Musikperformances eingebettet. Der erste Teil wird von Jugendlichen einer international zusammengesetzten Klasse der Sekundarschule Wilmersdorf (ehemals Rudolf-Diesel-Oberschule) gemeinsam mit jungen Profitänzern gestaltet, und der zweite Teil von einem renommierten Berliner Amateurchor, gemeinsam mit zwei jungen Profitänzern.

Die künstlerische Gesamtleitung hat die Choreografin Be van Vark, die musikalische Leitung liegt bei der Komponistin und Chorleiterin Tina Paar. Beide Präsentationen werden von Frau Paar auf dem Flügel und von der Cellistin Anna Kullick begleitet. Es tanzen: Mevlana van Vark, Julek Kreutzer, Johanna Schmidt, Thaim G. Kamara, Ivana Madadjia, Nathalie Rausch.

### **Zum ersten Teil der poetischen Hommage:**

Nach einer speziell für diesen Auftritt komponierten Musik (Piano und Cello) tanzen Jugendliche zu Textfragmenten aus dem Roman *Das Haus* des Preisträgers Andreas Maier.

Die Jugendlichen (deren Familien aus Sierra Leone, Kamerun und der Türkei und Deutschland kommen) haben sich mutig auf die Literatur von Andreas Maier und auf den Tanz eingelassen. Sie wurden für die Einstudierung des Tanzprojektes vom Unterricht frei gestellt. Die Auswahl der getanzten Textfragmente wurde sorgfältig vorbereitet: nach Vorstellung des Buches und der Lektüre von Textpassagen wurden Texte ausgewählt, die die Jugendlichen emotional besonders berührt haben.

Die Jugendlichen und jungen Profitänzer tragen diese Textpassagen während des Tanzes im Rahmen einer

komponierten Gesamtchoreographie vor. Die Präsentation ist eine Hommage an den Preisträger Andreas Maier.

### **Zum zweiten Teil der poetischen Hommage (nach den Begrüßungsworten der Minister)**

Der zweite Teil der poetischen Hommage basiert auf Chorgesang, Cellovortrag und Tanz. Nach einer Musik von John Dowland, arrangiert von der Komponistin Tina Paar, singt der Pump'n Chor, ein vielseitiger, kulturell bunter, generationenübergreifender Berliner Amateurchor, dem über 40 Mitglieder angehören, die Komposition „la voix qui chante“, nach Textfragmenten aus dem literarischen Werk von Eric Vuillard. Die Mitglieder des Chors haben sich von den Texten Vuillards inspirieren lassen, und in Zusammenarbeit mit der Chorleiterin und der Choreografin die o.g. Komposition einstudiert. Hierzu tanzen die beiden Profitänzer Julek Kreutzer und Mevlana van Vark. Der Tanz bezieht sich inhaltlich auf die ausgewählten Textpassagen.

Die Mitglieder des Chors haben sich zur Einstudierung dieses Werkes seit November 2012 mehrmals wöchentlich zur intensiven Chorarbeit getroffen, sie haben französische Sprachschulungen betrieben, sofern sie der Sprache nicht mächtig waren, und geübt, geübt, geübt! Auch diese Präsentation ist eine echte Hommage an Eric Vuillard.

Mit beiden Einstudierungen ist es gelungen, die beiden Preisträger ganz besonders zu ehren, und - ganz im Sinne der Initiatoren des Elysée-Vertrages, Charles de Gaulle und Konrad Adenauer - breite Teile der Bevölkerung für die bilaterale Zusammenarbeit zu gewinnen: nach Art der Stiftung Genshagen „mit den Mitteln und mit der Sprache der Kunst“.

## **INFORMATIONEN ZUM LAUDATOR:**

**Dr. Johannes Willms**, 1948 in Würzburg geboren, studierte in Wien, Sevilla und Heidelberg, wo er 1975 mit der Arbeit *Die Politik der officiers royaux auf den Etats Généraux 1576 - 1614* promovierte. Seitdem sind Frankreich und die französische Geschichte zentrale Themen seiner Werke. Besonders erwähnenswert ist sein Buch *Paris - Hauptstadt Europas 1789-1914* sowie seine Biographien über Napoleon I. und Napoleon III. Auch als Journalist versteht

sich Johannes Willms als Mittler zwischen Deutschland und Frankreich. Mit seinen lebendigen Darstellungen veranschaulicht er Vergangenheit, Politik und Kultur beider Länder. 2002 ging er als Kulturkorrespondent der Süddeutschen Zeitung nach Paris, wo er heute lebt.